

man vor mehreren Jahren noch eine Menge menschlicher Gebeine fand, das unterste Gefängnis des Johannis-turmes, dessen erstes und zweites Stockwerk der Gräfin Cosel die letzten 21 Jahre zum Gefängnis diente. Die Beste Stolpen ist im Jahre 1121 von den Deutschen angelegt. Von den Böhmen wurden letztere daraus vertrieben, und als im Jahre 1144 die beiden Gaue Milezzane und Nisan an Konrad von Wettin, den Markgrafen von Meissen, von dem Böhmerherzog Wladislaus abgetreten wurden, blieb Berg und Burg Stolpen in böhmischen Händen. Einer der Besitzer, der wendische Edelmann Moyko de Stulpen, verkaufte 1218 das Schloß und das Städtlein unter dem Schlosse an Bruno II., Bischof von Meissen für 168 Mk. Silber (5040 Mk.) Von dieser Zeit an blieben die Bischöfe von Meissen 300 Jahre lang Besitzer der Burg, die sie nicht selten auch zu ihrer Residenz erwählten und bedeutend vergrößerten. Nach Einführung der Reformation in Sachsen 1539 verlegten dieselben ihren Sitz nach Stolpen und leisteten Widerstand gegen die Reformation.